

Die Abenteuer der RR 923

Groß Kelle!

Liebe Rangers, seid bereit. Wir tauchen schon bald, in die Stammabenteuer des Royal-Rangers Stammes 923, Groß Kelle ein.

Eigentlich ist Groß Kelle ein friedliches Dorf. Klein und fast könnte man meinen, etwas langweilig.

Da ist ein kleiner Wald, der Groß Keller See, dessen glitzernde Oberfläche sich vom Wind kräuselt, und aus dem der leise, vor sich hinplätschernde Kellerbach, entspringt. Gemütlich macht er sich an Groß Kelle vorbei auf seine Reise zum Fluss Müritz auf. Lediglich 100 Menschen leben hier, in der kleinsten Gemeinde Mecklenburg-Vorpommerns, inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte. Mehr Menschen finden sich erst wieder im Nachbarort Gotthun oder in der nahegelegenen Kleinstadt Röbel/Müritz.

Nur freitags geht es in Groß Kelle wilder zu, als in der Steppe, im Urwald oder sogar im Zoo. Noch vor zwei Jahren hätte sich niemand träumen lassen, dass es hier auf einmal von wilden Tieren wimmelt. Wie das passieren konnte?

Daniel, den ihr gleich noch besser kennenlernen werdet, gehört zu Groß Kelles Pfingstgemeinde, die sich statt in einer Kirche, in einem ehemaligen Schulgebäude trifft. Die Gemeinde hat ein großes Herz für die Kinder u. Jugendlichen im Ort. Aber leider gibt es im verschlafenen Groß Kelle nicht vieles,

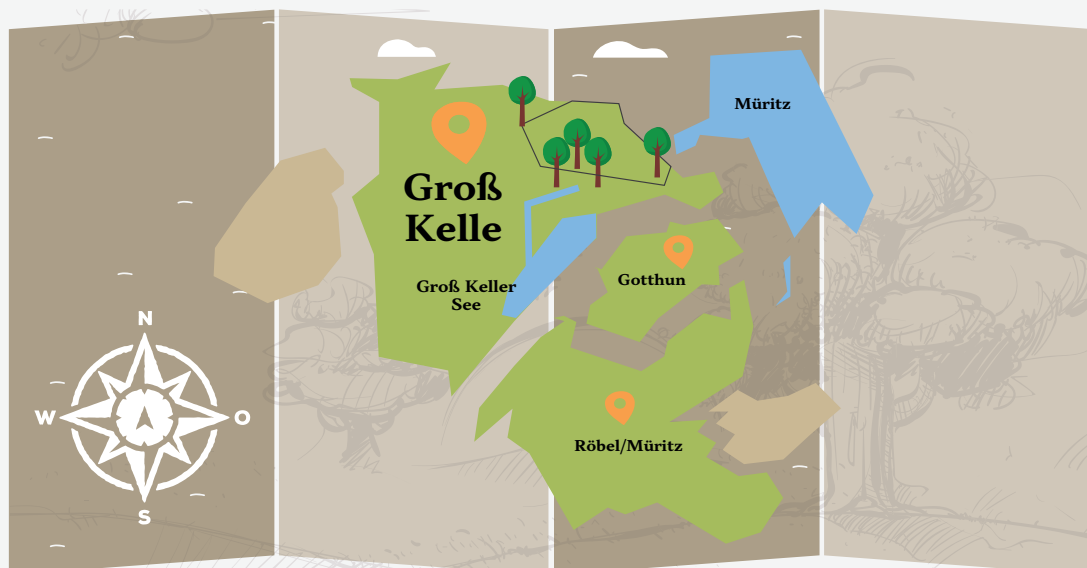
was die Kinder und Jugendlichen begeistern könnte.

Zumindest gab es das bis vor zwei Jahren nicht. Bis Daniel mit einer Idee aufs NTC ging, mit einem Plan zurückkehrte und in Groß Kelle einen Royal-Rangers-Stamm gründete.

Seitdem gibt es in Groß Kelle Leoparden, Möwen, Wölfe und Pandas, Kolibris und Schmetterlinge. Auf einer idyllischen Wiese, umgeben von uralten Bäumen, weit überschaubaren Feldern und einem Zaun aus uralten Holzpfählern, unterbrochen nur durch das beeindruckende Eingangstor, treffen sich jeden Freitag die Ranger.

Simon, der Teamleiter der Wölfe, lacht und versucht, die beinahe so wild wie echte Wölfe umherrennenden Forscher-Jungen im Blick zu behalten. Christine, die Teamleiterin der Schmetterlinge, hackt gerade mit ihrem bunten Haufen an Kundschaftern genug Holz für das Brot, das sie auf dem Feuer backen wollen. Und mitten auf dem Platz, neben dem Fahnenmast, den man schon von weit weg über die Felder erkennen kann, steht Daniel und behält den Überblick über das scheinbare Chaos.

Und ab jetzt bist du mitten drin, wenn wir im Horizont gemeinsam mit dem Stamm 923 Abenteuer erleben. 📍





STAMMLEITER DANIEL



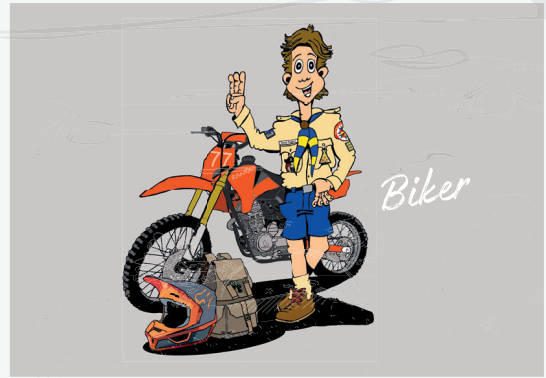
Daniel liebt es in der Sonne zu sitzen und still darauf zu warten, dass ein Fisch an seiner Angel anbeißt. Aber mindestens genauso sehr liebt er es mitten im Getümmel zu sein, wenn eine Horde Ranger laut kreischend versucht, ihren Teamleiter zu fangen. Er liebt beides - Natur und Mensch. Vielleicht ist es das, was ihn zum leidenschaftlichen Ranger macht. Und weil es in Groß Kelle noch keine Ranger gab hat Daniel gleich nachdem er auf dem NTC war, den Stamm 923 gegründet, ist jeden Freitag als Stammleiter dabei und hilft als Trainer auch noch dabei, andere Leiter auszubilden. Ein Vollblut-Ranger eben.



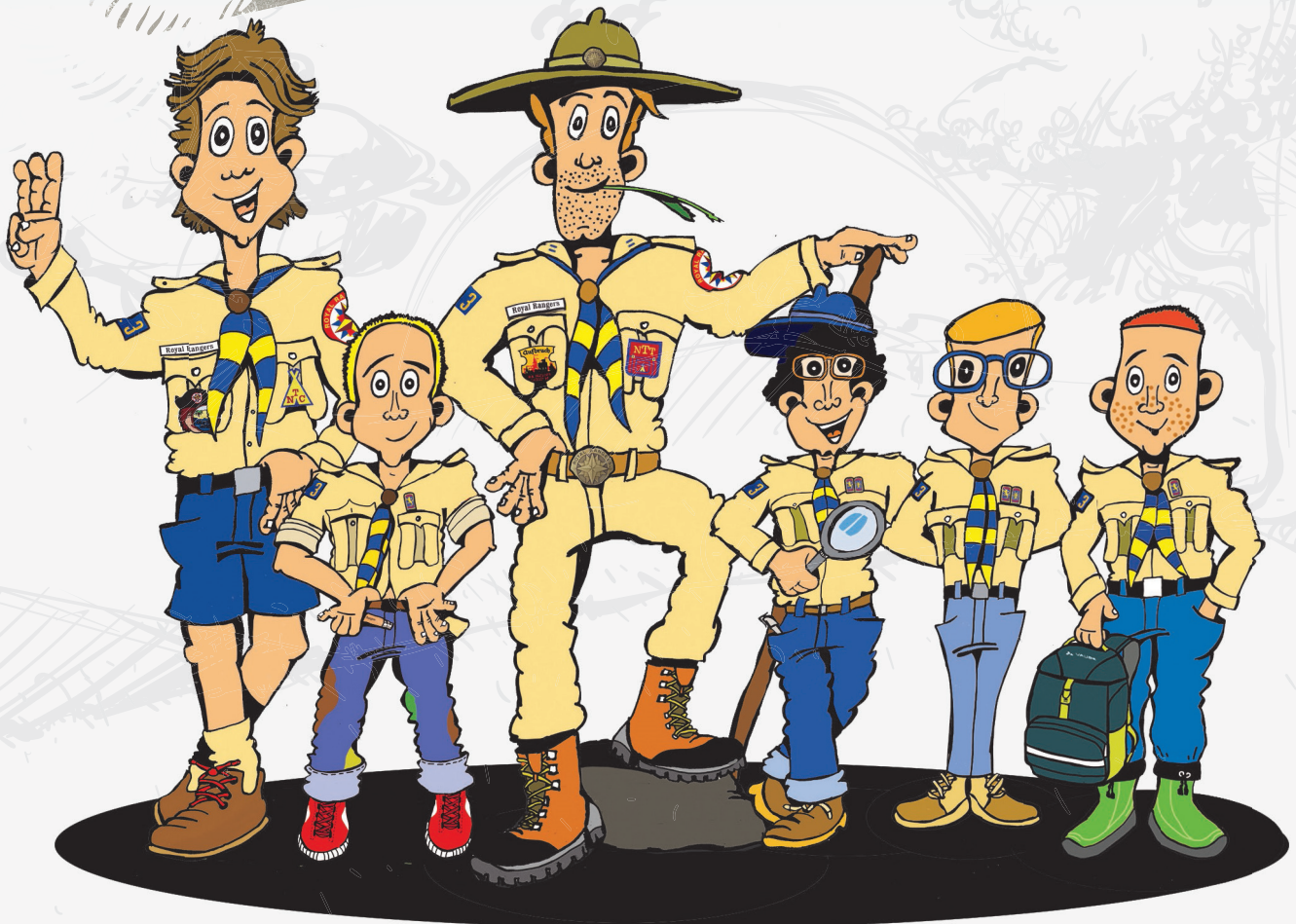
Das Team der Wölfe



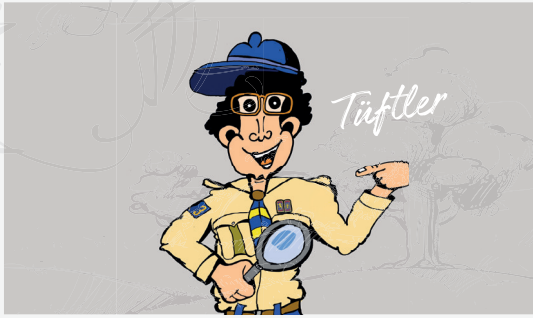
SIMON



Das Erste, was auffällt, wenn Simon, der Teamleiter der Wölfe, dir entgegenkommt, sind seine verstrubbelten, wild von seinem Kopf abstehenden Haare. Er ist immer auf Achse und das schon, seit er als kleiner Junge auf dem Bauernhof seiner Eltern in Gotthun mit dem Traktor fahren durfte. Inzwischen macht er eine Lehre zum Automechaniker und hat den Traktor gegen ein Motocrossbike und einen geräumigen Rucksack ausgetauscht. In diesem Rucksack ist alles, was man als Ranger unterwegs brauchen könnte: unter anderem Messer, Streichhölzer und Zunder, denn am liebsten macht Simon mit seinem Team Feuer – das ist wie er auch immer in Bewegung und etwas wild.

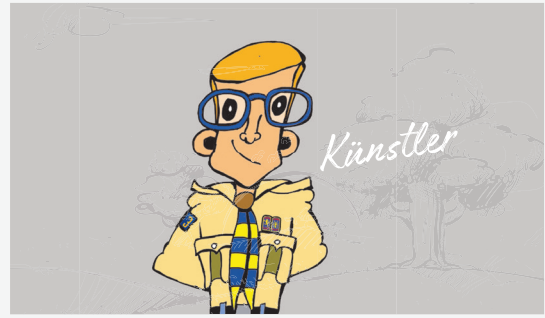


MAIK



Eine Lupe gehört zu Maiks Standardausrüstung. Denn damit kann man viel besser beobachten, wie genau ein Wurm eigentlich in die Erde kriecht oder welch farbenfrohe Muster die Flügel eines Schmetterlings schmücken. Zusammen mit Pelle begibt er sich auf stundenlange Erkundungstouren und gemeinsam streifen sie durch Wald und Wiesen. Am allermeisten freut er sich, wenn er es schafft, eine seiner Entdeckungen mit nach Hause zu bringen. Nur seine ältere Schwester Finja war davon noch nie allzu begeistert. Am lautesten aufgeregt hat sie sich über den großen Hirschkäfer, den er letzte Woche mitgebracht hat. Aber dafür macht sein Team das wieder wett – die Wölfe freuen sich über jede Entdeckung, die er mitbringt, fast so sehr, wie er selbst.

MAXIMILIAN



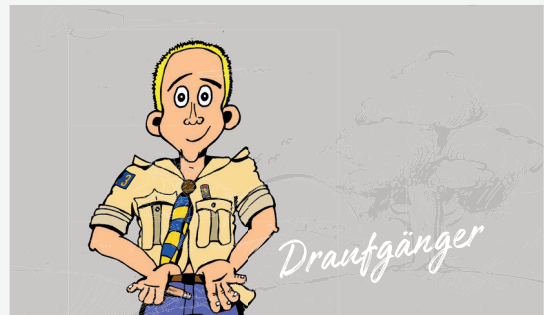
Dass Maximilian die Ranger wichtig sind, merkt man schon allein daran, dass seine Eltern ihn jeden Freitag aus ihrer Heimatstadt Röbel/Müritz nach Groß Kelle fahren und wieder abholen. Aber man merkt es auch daran, wie stolz er seine ordentlich gebügelte Kluft trägt, die schon das Salamander- und das Ameisenabzeichen ziert. Im Gegensatz zu seiner Schwester, die nicht viel mit den Rangern anfangen kann, freut sich Max – wie er im Stamm 923 genannt wird – die ganze Woche auf den Freitag. Dann, wenn es einen guten Grund gibt, seine neue, schicke Outdoor-Hose anzuziehen und die lederen Wanderschuhe fest zuzuschürren.

LUKAS



Lukas, der mit Maik und Pelle gemeinsam auf die Schule geht, ist der Jüngste im Stamm Groß Kelle. Wie sein großes Vorbild, Teamleiter Simon, hat er immer einen Rucksack mit Proviant für unterwegs dabei. Aber ganz im Gegensatz zu Simon, der immer auf dem Sprung zu sein scheint, ist Lukas viel ruhiger. Ruhiger... und aufmerksamer. Ihm fallen Details auf, die viele andere übersehen, und wenn die Wölfe im Wald auf Spurensuche gehen, ist er der erste, dem versteckte Hinweise, kaum sichtbare Rehsuren und im Unterholz verborgene Salamander auffallen – da ist es mehr als verdient, dass ihm erst vor kurzem das Salamander-Abzeichen verliehen worden ist!

PELLE



Wenn man Pelle nach der Schule besuchen will, sollte man auf keinen Fall bei ihm Zuhause klingeln. Mehr Tipps, wo er in Groß Kelle sein könnte, gibt es leider nicht. Er könnte eigentlich überall sein, solange es draußen ist. Fast jeden Tag ist er irgendwo unterwegs, spielt Fußball mit seinen Freunden, schnitzt etwas mit dem Fahrtenmesser an seinem Gürtel, macht den Bibern Konkurrenz beim Staudamm bauen,... Nur Freitagnachmittag weiß man ganz genau, wo man Pelle finden kann, denn da erlebt er bei den Rangern sein größtes Abenteuer der Woche – und Pelle ist natürlich als erster da, wenn es um ein Abenteuer geht!